

Satzung oder Ordnung

Das ist die bestehende Fassung der Satzung oder Ordnung.

1 Grundsatzprogramm

2 von DEMOKRATIE IN BEWEGUNG

3 Beschlossen am 29. April 2017

4 Geändert am 26. November 2017

5 Geändert am 26. August 2018

6 Präambel

7 Vieles wird in unserer Gesellschaft neu gedacht: wie wir uns fortbewegen, wie
8 wir arbeiten, wie wir konsumieren. Aber wir müssen auch Mitbestimmung neu
9 denken. DEMOKRATIE IN BEWEGUNG ist Demokratie zum Mitmachen: ein runderneuerstes
10 System von Mitbestimmung und Transparenz in der Politik.

11 Viele Menschen haben ihr Vertrauen in die Parteien verloren: Politische
12 Entscheidungen sind schwer nachvollziehbar. Politiker*innen sichern vor allem
13 ihre eigene Macht. Vorsitzende fühlen sich nicht ihrer Basis verpflichtet.
14 Parteien räumen Lobbyist*innen von Konzernen, Banken und Vermögenden zu viel
15 Einfluss ein. Die reichsten zehn Prozent des Landes verfügen über 60 Prozent
16 des Vermögens. Ein Drittel der Bevölkerung hat gar kein Vermögen oder ist
17 sogar verschuldet. Reiche werden reicher, Arme ärmer und die Mitte ist
18 verunsichert.

19 Den meisten Menschen scheint die Fantasie abhandengekommen zu sein, dass es auch
20 anders geht. Doch das tut es! Unsere neue, echt demokratische Struktur
21 garantiert, dass alle bei DEMOKRATIE IN BEWEGUNG mitbestimmen und entscheiden
22 können, was in den Parlamenten bindend umgesetzt werden soll.

23 Als Partei setzen wir uns für einen demokratischen Neuanfang, Mitbestimmung und
24 Transparenz in der Politik ein, damit wir alle gemeinsam eine gerechte,
25 vielfältige und zukunftsgewandte Gesellschaft gestalten können.

26 Wir treten ein für die Durchsetzung der Allgemeinen Erklärung der
27 Menschenrechte in allen Bereichen unserer Gesellschaft, den Schutz von
28 Minderheiten, den Schutz von Natur und Umwelt, die Förderung von Bildung,
29 Wissenschaft und Kultur, die soziale Verantwortung sowie die Bewahrung von
30 Rechtsstaatlichkeit, Frieden und Freiheit. DEMOKRATIE IN BEWEGUNG bekennt sich
31 entschieden zur Gewaltenteilung, zu einer unabhängigen Justiz und zur
32 Pressefreiheit.

33 Wir verpflichten uns der Förderung von Gleichberechtigung sowohl in der
34 Gesellschaft als auch innerhalb von DEMOKRATIE IN BEWEGUNG. Dazu treten wir
35 jeder Form von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Sexismus,
36 Behindertenfeindlichkeit und Ausgrenzung aufgrund der Geschlechtsidentität oder
37 sexuellen Orientierung entgegen.

38 Damit die Europäische Union eine starke Akteurin für Frieden und Gerechtigkeit
39 in Europa und der Welt sein kann, setzen wir uns für eine Demokratisierung
40 ihrer Institutionen ein. Maßgebend ist für uns das Prinzip der Subsidiarität:
41 Gestaltungsmöglichkeiten der lokalen und regionalen Ebenen müssen gesichert
42 und ausgebaut werden – eingebettet in einen starken und verbindlichen
43 europäischen Rahmen.

44 DEMOKRATIE IN BEWEGUNG ist eine offene Organisation für alle Menschen, die sich
45 ihren Werten und Zielen verpflichtet fühlen. Sie sind eingeladen, sich an der
46 Entwicklung des Programms zu beteiligen. Innerparteiliche Demokratie und
47 Mitbestimmung sind fest in der Struktur von DEMOKRATIE IN BEWEGUNG verankert.
48 Die Unabhängigkeit von wirtschaftlichen Interessen wird gewährleistet, indem
49 alle Mitglieder dem Ethik-Kodex folgen.

50 **Unsere Grundwerte**

51 **Bei DEMOKRATIE IN BEWEGUNG eint uns das Streben nach ...**

52 **... Demokratie, Mitbestimmung und Transparenz:** Vom häufig vorherrschenden
53 Eindruck „der Staat, das sind die da oben“ wollen wir zu einem Verständnis
54 von „der Staat, das sind wir alle zusammen“ kommen. Dazu öffnen wir das
55 politische System und begeistern möglichst viele und unterschiedliche Menschen
56 dafür mitzumachen. Prozesse und Entscheidungen sollen für jedermann einsehbar
57 und nachvollziehbar sein; den Einfluss von Lobbyist*innen werden wir sichtbar
58 machen und deutlich einschränken.

59 **... Gerechtigkeit in sozialen, politischen, wirtschaftlichen und ökologischen**
60 **Fragen:** Ein freies und selbstbestimmtes Leben für ALLE erreichen wir nur in
61 einer solidarischen und gerechten Gemeinschaft. Ob arm oder reich: Jeder Mensch
62 verdient die gleiche Chance auf gesellschaftliche Teilhabe und ein würdevolles,
63 gesundes Leben ohne existenzielle Ängste. Die soziale Ungleichheit muss ins

64 Zentrum der politischen Agenda. Und mit ihr die ökonomischen, ökologischen und
65 kulturellen Ungerechtigkeiten. Sie verursachen die allermeisten Probleme unserer
66 Zeit. Solange wir der Ungerechtigkeit nicht an die – ökonomische – Wurzel
67 gehen, diskutieren wir nur über die Linderung der Symptome und die Schwächsten
68 müssen als Sündenböcke dafür bezahlen.

69 **... Weltoffenheit und Vielfalt:** Wir verstehen uns als Gegenentwurf zu
70 erstarkendem Nationalismus und Rechtspopulismus. Die Freiheit verschieden sein
71 zu können ist ein kostbares demokratisches Gut. Daher ist eine vielfältige
72 Gesellschaft für uns nicht nur selbstverständlicher Status quo, sondern
73 unabdingbar für eine gute Zukunft. Auch als Partei fördern wir Vielfalt aktiv,
74 durch Quoten und aktive Ansprache, um eine Repräsentanz aller
75 Bevölkerungsgruppen zu gewährleisten. Anstatt Deutschland abzuschotten,
76 engagieren wir uns für eine starke, demokratische EU und eine weltweit
77 menschengerechte Migrations- und Entwicklungspolitik.

78 **... Zukunftsorientierung und Nachhaltigkeit:** Schuldenkrise, Digitalisierung
79 aller Lebensbereiche, Klimawandel und weltweite Migrationsbewegungen: In den
80 nächsten Jahren und Jahrzehnten kommen große Umbrüche und Herausforderungen
81 auf uns zu. Gerade deshalb brauchen wir wieder Visionen in der Politik und
82 müssen zukunftsgerichtet und konstruktiv an neuen Ideen arbeiten; an nachhaltigen
83 Lösungen, die unseren Planeten schützen und auch unseren Kindern und
84 nachfolgenden Generationen ein Leben in Freiheit und Gerechtigkeit ermöglichen.

85 **Demokratie neu gestalten**

86 Wesentlicher Antrieb für uns ist die Überzeugung, dass Politik grundlegend
87 anders gemacht werden muss, um heutigen und zukünftigen Herausforderungen
88 wirksam zu begegnen und unsere Gesellschaft gerechter zu gestalten.

89 Die Demokratie ist eine große Errungenschaft, die wir verteidigen, aber auch
90 stetig weiterentwickeln müssen. Das 21. Jahrhundert braucht einen
91 demokratischen Neuanfang.

92 Dazu gehört eine aktive Gesellschaft, in der Menschen sich einbringen, gehört
93 werden und Einfluss nehmen können. Wir arbeiten daran, die Kluft zwischen dem
94 geschlossenen politischen System und weiten Teilen der Gesellschaft zu
95 schließen.

96 Auf politischer Ebene wurde und wird die Demokratie durch Parteien und
97 Wirtschaftsakteur*innen stetig weiter ausgehöhlt. Insbesondere in zwei
98 Bereichen wollen wir sie deshalb wiederbeleben: Mitbestimmung und Transparenz.

99 **Mitbestimmung**

100 Politik ist zur Sache der wenigen geworden, die sich persönliche Vorteile von
101 ihr versprechen. Unser aktuelles System führt dazu, dass sich ein Großteil der
102 Menschen ohnmächtig fühlt, nicht wählt, geschweige denn aktiv mitwirkt.

103 Die Parteien werden ihrer gesetzlichen Aufgabe nicht ausreichend gerecht, die
104 aktive Teilnahme der Bürger*innen am politischen Leben zu fördern und für
105 eine ständige, lebendige Verbindung zwischen Gesellschaft und Staatsorganen zu
106 sorgen.

107 Politische Ideen und Entscheidungen sind nie alternativlos, wie gerne und oft
108 behauptet wird. Deshalb präsentieren wir als Partei nicht auf jede Frage eine
109 einseitige Antwort und für jedes gesellschaftliche Problem eine vorgefertigte
110 Lösung, sondern bemühen uns darum, die richtigen Fragen zu stellen, und laden
111 alle Interessierten dazu ein, gemeinsam mit uns Antworten und Lösungen zu
112 finden.

113 Unsere Vision ist eine echte Gesellschaft der Bürger*innen, in der es
114 vielfältige Möglichkeiten der politischen Teilhabe und Mitbestimmung gibt.

115 Wir stellen neue, zukunftsrelevante Fragen, um sie in einem offenen Prozess mit
116 Wissenschaftler*innen, Fachleuten, Organisationen und allen interessierten
117 Bürger*innen zu diskutieren und zeitgemäße Antworten zu finden.

118 Im Mittelpunkt steht dabei unser Initiativprinzip. Dieses ermöglicht es auch
119 Nichtmitgliedern (wir nennen sie Bewegter*innen), Ideen einzubringen und ihre
120 politischen Forderungen zur Diskussion und Abstimmung zu stellen. Einzige
121 Bedingung: Die Forderung muss sich im Rahmen unserer vier Grundwerte bewegen.

122 Wird die jeweilige Forderung von einer Mindestanzahl an Bewegter*innen und
123 Parteimitgliedern unterstützt, wird darüber unter allen demokratisch
124 abgestimmt. Sollte der jeweilige Vorschlag bei dieser Abstimmung angenommen
125 werden, so ist der Parteitag aufgefordert, ihn zu beschließen. Damit wird die
126 Forderung Teil unseres Programms und Auftrag für unsere Abgeordneten in den
127 Parlamenten. Wir senken somit die Schwelle, direkt bei uns inhaltlich
128 mitzuarbeiten, und glauben fest daran, dass es für jedes Problem eine Lösung
129 gibt. Das Initiativprinzip hilft uns, diese Lösung zu finden.

130 **Transparenz**

131 Das politische System ist verschlossen und intransparent. Politische
132 Entscheidungen sind oft nur schwer oder gar nicht nachvollziehbar: weil
133 Lobbyist*innen Einfluss nehmen auf Gesetze; weil Abgeordnete sich der
134 Parteiführung anstatt der Basis verpflichtet fühlen; weil zu viele
135 Politiker*innen undurchsichtig und nach eigenen Interessen handeln; weil
136 wesentliche Entscheidungen in Hinterzimmern getroffen werden.

137 Politik und Parteien müssen transparenter werden. Wir fangen bei uns selbst an:
138 Alle Mitglieder unserer Partei müssen unseren Ethik-Kodex unterschreiben.
139 Dieser umfasst unter anderem Verpflichtungen für Mandats- und Amtsträger*innen
140 wie die vollständige Offenlegung von Nebeneinkünften, den Verzicht auf
141 bezahlte Nebentätigkeiten, die Veröffentlichung sämtlicher Dienstreisen und
142 Termine mit Lobbyist*innen sowie eine dreijährige Karenzzeit nach der Amts-
143 /Mandatsausübung, in der keine Lobbytätigkeit ausgeübt werden darf.

144 Der Ethik-Kodex schreibt zudem eine zeitliche Befristung von Mandaten auf zwei
145 Legislaturperioden vor. In Ausnahmefällen kann die Zeit auf maximal drei
146 Legislaturperioden verlängert werden.

147 Langfristig wollen wir erreichen, dass aus der Selbstverpflichtung auf den
148 Ethik-Kodex verpflichtende Regelungen und Gesetze werden, die für alle Parteien
149 und Fraktionen in Deutschland und im Europäischen Parlament gelten.

150 Damit die Gesetzgebung allgemein transparenter wird, setzen wir uns für einen
151 „legislativen Fußabdruck“ ein, der es interessierten Bürger*innen
152 ermöglicht, im Detail nachzuvollziehen, wie ein Gesetz zustande gekommen ist
153 und wer zu welchem Zeitpunkt auf den genauen Wortlaut Einfluss genommen hat.

154 Außerdem setzen wir uns für ein verbindliches Lobbyregister ein, in das sich
155 alle Lobbyist*innen inklusive ihrer Auftraggeber*innen und Budgets eintragen
156 müssen.

157 Um eine versteckte Einflussnahme durch Unternehmen zu vermeiden, nehmen wir
158 Geldspenden nur von natürlichen Personen an.

159 **Partei neu denken**

160 Wir leben in einer Zeit, in der Veränderung immer schneller passiert.
161 Planungszeiträume von mehreren Jahren und Parteiprogramme, an denen über
162 Jahrzehnte festgehalten wird, sind nicht mehr zeitgemäß. In einer lernenden
163 Organisation muss jederzeit eine Veränderung oder ein Strategiewechsel möglich
164 sein. Das gilt in der Politik genauso wie in der Wirtschaft.

165 Das Engagement in einer Partei ist derzeit für sehr viele Menschen nicht
166 attraktiv. Durch eine offene und transparente Kultur, neue Formen der
167 Partizipation und Entscheidungsfindung und einen ergebnisorientierten
168 politischen Prozess wollen wir es schaffen, ganz unterschiedliche Menschen für
169 die Parteilarbeit zu begeistern: Kreative und Querdenker*innen, Menschen
170 verschiedener sozialer Herkunft, Menschen ohne Wahlrecht und viele mehr. Auch
171 Nicht-Mitglieder und Mitglieder anderer Parteien sollen sich ohne Hürden
172 beteiligen können.

173 Die vorherrschende Kommunikationskultur in der Politik ist uns ein Dorn im Auge:
174 Statt der Herabwürdigung alternativer Sichtweisen setzen wir auf die Prinzipien
175 wertschätzender, gewaltfreier und inklusiver Kommunikation.

176 Die Komplexität unserer Gesellschaft und der Herausforderungen in unserem
177 Zusammenleben ist groß. Umso wichtiger ist es uns, einzelne Themen und Probleme
178 nicht losgelöst zu betrachten, sondern stets im Kontext der relevanten Systeme
179 und ihrer gegenseitigen Wechselwirkungen.

180 Fachleute aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft spielen in der Politik eine

181 viel zu geringe Rolle, oft sind sie nur schmückendes Beiwerk in Form von
182 Expert*innengremien – ihr Einfluss auf Entscheidungen bleibt gering. Wir
183 binden Wissenschaftler*innen, Nichtregierungsorganisationen und andere
184 Expert*innen in die Gestaltung unserer Positionen, den Entscheidungsprozess und
185 die Umsetzung von Entscheidungen aktiv ein. Dabei achten wir darauf, dass nicht
186 die Interessenvertreter*innen mit den größten personellen und finanziellen
187 Ressourcen automatisch den größten Einfluss nehmen.

188 So wie viele Unternehmen ihre Organisation einer radikalen Transformation
189 unterziehen, um mit der Zeit zu gehen, brauchen auch Parteien neue
190 Organisationsformen. Flache Hierarchien, moderne Führungsqualitäten, ein
191 klares Rollenverständnis und transparente Kommunikation: Dank neuer Methoden
192 entsteht eine erfolgreiche Organisation, in der das gemeinsame Ziel den Vorrang
193 vor Machtkämpfen und dem Ego einzelner Akteur*innen hat.

194 **Unsere Demokratie braucht Bewegung!**

195 Wir wollen unsere Stimme nicht nur erheben, sondern sie nutzen. Nicht nur einmal
196 alle vier Jahre an der Wahlurne. Sondern täglich. Wir wollen die Menschen
197 ermutigen und befähigen, solidarisch zu sein und sich für das Gemeinwohl
198 einzusetzen, um so eine gerechtere Gesellschaft zu erwirken. Wir sind nicht
199 gegen die bestehenden Parteien, sondern gegen ihren Mangel an Mitbestimmung. Wir
200 sehen uns nicht nur als Protestbewegung – sondern als konstruktiven Motor. Mit
201 unserem demokratischen und lebendigen Mitbestimmungsmodell werden wir auch
202 andere in Bewegung bringen.